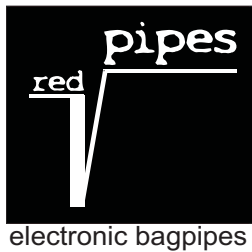


Bedienungsanleitung



Diese Bedienungsanleitung gehört zu diesem Musikinstrument. Sie enthält wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme und Handhabung. Achten Sie hierauf, auch wenn Sie dieses Produkt an Dritte weitergeben.

Bewahren Sie deshalb diese Bedienungsanleitung zum Nachlesen auf! Eine Auflistung der Inhalte finden Sie in dem Inhaltsverzeichnis mit Angabe der entsprechenden Seitenzahlen auf Seite 3.

Willkommen bei redpipes

Die Revolution der elektronischen Bagpipe

Die redpipe ist ein elektronischer Dudelsack mit verschiedenen Sounds und Griffweisen. Die Vorbilder der redpipe sind original Dudelsäcke aus Schottland, Frankreich, Deutschland, Schweden und Spanien.

Angeschlossen an einen Verstärker ist die redpipe ein eigenständiges, Bühnentaugliches Musikinstrument.

Durch Bedienen weniger Knöpfe kann man die Griffweise mit den Sounds kombinieren. Es werden keine weiteren Komponenten wie Computer oder Tongeneratoren benötigt.

Und - neue Features und Sounds lassen sich auch in Zukunft updaten.

Und nun viel Spaß mit Ihrer redpipe



Rolf Jost

Inhaltsverzeichnis

- 4 Vorsichtsmaßnahmen
- 5 Inbetriebnahme
- 6 Anzeige, sperren der Bedien-Elemente (shutoff)
- 7 Starten und Stoppen der redpipe, real bagpipe sound
- 8 Inbetriebnahme der redpipe avalon, gaita, camelot und metal
- 9 Inbetriebnahme der redpipe caledonia
- 10 Lautstärke, Sounds, Stimmung der Drones
- 11 Tonart, Pitch, Metronom
- 12 Grundstimmung, Stimmungssysteme, Dronesstimmung
- 13 Griffstabellen
- 14 GHB standard - halb offen
- 15 GHB extended überblasbar, Halbtöne
- 16 Gaita standard
- 17 Gaita extended 1 ½ Oktaven
- 18 Mittelalterliche (Marktsack-) Sackpfeife
- 19 Schäferpfeife/französischer Dudelsack (nach Remy Dubois)
- 20 Hümmelchen und Dudey, Renaissance Blockflötengriffe - chromatisch
- 21 Minimal - offen
- 22 Rücksetzen der Einstellungen, Werkseinstellungen
- 23 Modi mixolydisch/ionisch
- 24 MIDI
- 26 Batterien
- 27 Technische Daten/ Fehlersuche

Vorsichtsmaßnahmen

Die **redpipe** benötigt keinerlei Wartung, wenn Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen berücksichtigen:

Aufbewahrung

Halten Sie das Instrument von Orten fern, an denen es hohen Temperaturen (wie zum Beispiel in direktem Sonnenlicht oder im Innenraum von Autos) oder Feuchtigkeit ausgesetzt sein könnte. Vermeiden Sie auch staubige Plätze oder Vibrationen, die mechanische Schäden verursachen können. Der Sack aus feinem Leder ist imprägniert gegen Schmutz und Feuchtigkeit, kann aber, wie z.B. Lederbekleidung, verunreinigt werden. Bei langer Sonneneinstrahlung kann die Farbe ausbleichen.

Behandeln Sie die redpipe vorsichtig

Die **redpipe** wurde so konstruiert, dass sie den normalen Gebrauch als elektronisches Musikinstrument aushält. Vermeiden Sie starke mechanische Belastungen wie zum Beispiel Herunterfallen oder Stöße.

Achten Sie darauf, dass die redpipe ausgeschaltet ist, bevor Kabel gesteckt oder gezogen werden

Zur Vermeidung von Schäden am Instrument und angeschlossenen Geräten sollten Sie vor dem Anschluss bzw. Herausziehen von Kabeln immer zuerst die **redpipe** abschalten.

Nicht das Gehäuse öffnen

Dieses Instrument enthält keine vom Anwender zu wartenden Teile. Daher nie das Gehäuse öffnen oder irgendwie an den internen Schaltkreisen herumhantieren, da dadurch Schäden am Gerät entstehen können. Wenden Sie sich bei Problemen direkt an Händler oder Hersteller.

Bei unsachgemäßer Behandlung oder Öffnen des Gehäuses erlischt jegliche Gewährleistung.

Inbetriebnahme

Einsetzen der Batterie

Für den Betrieb der *redpipe* werden zwei 1,5 V Batterien des Typs Mignon AA benötigt. Das Batteriefach ist zugänglich, wenn der Deckel auf dem Bedienfeld mit einer Münze geöffnet wird. Der Pluspol muss nach oben zeigen. Leere Batterien werden durch ein gleichmäßiges Blinken der **LED** angezeigt. Wenn die **LED**- Kontrolleuchte blinkt, können die Batterien noch einige Stunden weiter benutzt werden.

Kopfhörer anschließen

PHONES, der Kopfhörer wird an der 3,5 mm Klinkenbuchse am Bedienfeld angeschlossen. Es können alle handelsüblichen Kopfhörer benutzt werden. Die Lautstärke ist mit den Tasten + **oder** – zu regeln. Monostecker verursachen einen Kurzschluss in den Endstufen und können die Elektronik beschädigen. Daher müssen immer Stereo-Stecker benutzt werden.

Verstärker anschließen

LINE OUT, diese Klinkenbuchse (6,3 mm) kann mit dem Eingang eines Verstärkers (Line-Eingang einer Verstärker-Anlage, Aktivboxen oder Mischpult) verbunden werden. Mono-Stecker benutzen, bei Stereostecker ist nur ein Kanal angeschlossen. Bei manchen Verstärkertypen kann es beim Einsatz auf der Bühne zu Störungen mit dem Chantersound kommen. Benützen sie dann eine Funkübertragung, **DI Box oder erden Sie den Verstärker.**

Verstellen der Chanter Position

Mit der linken Hand Stock (Verbindungsteil zwischen Spielpfeife und Sack) **am Lederteil halten** - mit der rechten Hand Chanter verdrehen.

Nicht mit Gewalt überdrehen es kann sonst zu einem Totalausfall des Chanter führen.

Am unteren Ende des Chanters ist eine weitere Möglichkeit die Lochstellung für den kleinen Finger auf die Griffweise oder für Linkshänder zu drehen.

Anzeige (LED)

Die LED zeigt den Betriebszustand der **redpipe**. Folgende Informationen werden angezeigt:

Ein- und Ausschalten

Die **redpipe** wird mit dem Schiebeschalter auf dem Bedienfeld ein- und ausgeschaltet. Die Kontroll LED leuchtet nach kurzer Zeit für etwa zwei Sekunden auf, danach blinkt sie in regelmäßigen Abständen. War die **redpipe** längere Zeit nicht in Betrieb, hört man ein Summton, die Drucksensoren werden aktiviert. Danach ist die **redpipe** spielbereit.

Nach etwa zwei Stunden ohne Aktivität geht der Chanter in einen Stromspar-Modus. Dieser Modus wird durch Aus- und anschließendes Einschalten verlassen. Auch im Stromspar-Modus verbraucht die **redpipe** noch etwas Strom. Für eine lange Lebensdauer der Batterien sollte die **redpipe** nach Benutzung immer mit dem Schiebeschalter abgeschaltet werden.

Anzeige	Bedeutung
Kurzes Aufblinken im Sekundentakt andauerndes Leuchten (kurze Unterbrechungen bei Aktivität)	Bereit, die redpipe kann gespielt werden die redpipe spielt
gleichmäßiges Blinken	die Batterie ist schwach und sollte gewechselt werden
Metronom	LED blinkt im Takt des Metronoms

Shutoff (verhindert unbeabsichtigtes Verstellen der Voreinstellungen)

Shutoff **ein** – beim Einschalten der **redpipe** **Sound, Met** und + drücken

Shutoff **aus** – beim Einschalten der **redpipe** **Sound, Met** und – drücken

Empfehlung

Setzen Sie bitte immer neue Batterien ein vor öffentlichen Auftritten!

Starten und Stoppen der redpipe

Die Tonerzeugung der **redpipe** wird durch Drücken des Sackes erreicht. Beginnen die Drones zu spielen, leuchtet die Kontroll LED ständig. Es gibt drei Schaltschwellen. Zuerst starten die Drones. Die Kontroll LED leuchtet dann dauernd. Drückt man noch weiter, beginnt der Chanter zu spielen. Die Kontroll LED flackert dann leicht. Der Druckpunkt, bei dem die **redpipe** anfängt zu spielen, ist individuell einstellbar.

Zum Einstellen nehmen Sie die **redpipe** in Spielposition. Drücken Sie auf den Sack und wenn Sie meinen, so ist der Spieldruck für Sie in Ordnung, drücken Sie die KEY Taste für drei Sekunden. Die **LED** leuchtet einmal lang auf. Die Schaltschwelle ist nun neu eingestellt. Lassen sie nun den Druck auf den Sack nach, bis kein Ton mehr zu hören ist. So werden alle individuellen Einstellungen wie z.B. Lautstärke, Tonhöhe usw. abgespeichert und bleiben auch nach einem Batteriewechsel erhalten. Werden Einstellungen verändert, bevor die **redpipe** ausgeschaltet wird, muss mindestens der Ton einmal gestartet und wieder gestoppt werden. So sind diese Einstellungen dauerhaft gespeichert.

Start/ Stop Toggle

Will man beim Spielen der redpipe nicht dauernd auf den Sack drücken kann man auch auf Dauerton schalten

Beim Einschalten drücken **Ein** - Drones und Key

Aus - Drones und Met

Beim Starten rechte Hand auf den Chanter legen, - Sack drücken bis die Drones erklingen. Um den Chanter dazuschalten - linke Hand auf den Chanter legen. Bei nochmaligem drücken stoppt der Sound.

Real Bagpipe Sound

Wie bei einer akustischen Pipe ist die Tonhöhe am Start etwas tiefer bis der richtige Druck im Sack steht, das heißt die Tonhöhe variiert geringfügig. Drücken Sie etwa 3 sec. auf die Soundtaste bis die Kontroll **LED** einmal länger aufleuchtet. So kann man diese Funktion ein - oder ausschalten. Die Tonhöhe schwankt je nach Druck um +/- 15 cent.

Inbetriebnahme der redpipe avalon, gaita, camelot und metal

redpipe einschalten, Sack unter den Arm nehmen und zu $\frac{3}{4}$ aufblasen. Dann wie beim akustischen Dudelsack den Sound der Bordune durch Drücken auf den Sack starten. Bei stärkerem Drücken startet dann die Spielpfeife. Bei verschiedenen Griffstabellen kann man durch mehr Druck auf den Sack bis zu $1\frac{1}{2}$ Oktaven überblasen.

Einstellen der Ansprechschwelle

Bei eingeschalteter **redpipe** so stark auf den Sack drücken bis der gewünschte Spieldruck erreicht ist - dann für 4 Sekunden die Taste KEY drücken - die LED- erlischt kurz. Danach ist die neue Ansprechschwelle eingestellt. Diese Einstellung bleibt auch bei Batteriewechsel erhalten. Nach Verwendung der Funktion Factory Setup muss die Ansprechschwelle **neu** eingestellt werden.

Einstellen des Luftverbrauches

Die Luftmenge, die man in den Sack reinblasen muss, hängt ab von der Einstellung des Luftablassventiles an dem Bassbordun.

Den Bassbordun einfach auseinander ziehen wie beim Stimmen, so werden Luftablasslöcher freigegeben oder geschlossen.

Inbetriebnahme der redpipe caledonia

redpipe einschalten, Sack unter den Arm nehmen und zu $\frac{3}{4}$ aufblasen. Dann, wie beim akustischen Dudelsack gewohnt, den Sound der Drones durch Drücken auf den Sack starten. Bei stärkerem Drücken startet dann der Chanter. Bei verschiedenen Griffstabellen kann man durch mehr Druck auf den Sack bis zu $1\frac{1}{2}$ Oktaven überblasen.

Einstellen der Ansprechschwelle

Bei eingeschalteter **redpipe** caledonia so stark auf den Sack drücken bis der gewünschte Spieldruck erreicht ist - dann für 4 Sekunden die Taste KEY drücken - die LED - erlischt kurz. Danach ist die neue Ansprechschwelle eingestellt. Diese Einstellung bleibt auch bei Batteriewechsel erhalten, nur nach Verwendung der Funktion Factory Setup muss man die Ansprechschwelle **neu** einstellen.

Einstellen des Luftverbrauches

Die Luftmenge, die man in den Sack reinblasen muss, hängt von der Einstellung des Luftablassventiles an der Bassdrone ab.

Reißverschluss am Sack öffnen. Innen am unteren Ende vom Stock der Bassdrone befindet sich ein Ventil, mit dem der Luftverbrauch eingestellt werden kann.

Lautstärke

Die Lautstärke für den Kopfhörerausgang (3,5 mm Klinke) wird mit den beiden Tasten + oder - eingestellt.

Achtung: zu große Lautstärke kann gesundheitsschädlich sein!

Die Lautstärke für den Lineausgang ist nicht regelbar.

Lautstärke der Drones (Bordune)

Die Lautstärke der Drones wird bei gehaltener DRONES-Taste mit den Tasten + und – eingestellt. Die Drones-Lautstärke wird für jedes Instrument getrennt gespeichert. Mit dieser Funktion können die Drones auch ganz abgeschaltet werden (Lautstärke auf Minimum einstellen).

Umschalten der Sounds

(Great Highland Bagpipe, Smallpipe / Hümmelchen / französische- bzw. Mittelalter-Sackpfeife und Gaita)

Mit der Taste SOUND kann man das Instrument wählen. Beim drücken der Soundtaste blinkt die LED

1x blinken Highland Bagpipe

2x blinken französische/ Mittelalter- Sackpfeife

3x blinken Gaita

4x blinken Hümmelchen/Smallpipe 1

5x blinken Hümmelchen/Smallpipe 2

Zusätzliche Drone-Stimmungen (Bordun-Stimmungen)

DRONES-Taste drücken und zusätzlich die SOUND-Taste drücken, LED blinkt.

1x Blinken: Bordunstimmung Grundton und Oktave

2x Blinken: Bordunstimmung Grundton und Quinte

3x Blinken: Bordunstimmung Grundton und Quarte

Tonart (KEY)

Die Tonart kann beim Halten der Taste **KEY** mit den Tasten + **und** – in Halbtonschritten verändert werden.

Die Einstellungen für die Drones und für die Tonart werden getrennt für jedes Instrument abgespeichert und beim Umschalten jeweils auch umgestellt.

Die momentan eingestellte Tonart wird jedoch beibehalten, wenn die Taste **PITCH** beim Umschalten gehalten wird.

Pitch (TUNE)

Die **redpipe** ist in der Werkseinstellung auf a 440 Hz eingestellt. Beim Zusammenspiel mit Instrumenten, die eine andere Stimmung haben, kann die **redpipe** angeglichen werden. Gleichzeitig die Tasten **DRONES** und **KEY** drücken und mit + oder – die Stimmung einstellen.

Die Drones kann man in Bezug auf den Chanter (Ver-) stimmen in dem man **Drones** und **Met** drückt. Mit + oder – verstellt man die Stimmung.

Die Stimmung gilt global und ist unabhängig vom eingestellten Instrument (Highland- oder Smallpipe). So können weiterhin die Tonarten gewechselt werden und die Gesamtstimmung zu anderen Instrumenten bleibt gleich.

Metronom (MET)

Das eingebaute Metronom wird durch zweimaliges Drücken der Taste **MET** gestartet. Das Metronom wartet zwei Sekunden lang nach der ersten Betätigung auf einen weiteren Tastendruck. Wenn innerhalb dieser Zeit die Taste noch mal gedrückt wird, läuft das Metronom mit dieser Geschwindigkeit weiter. Wenn die Zeit von zwei Sekunden verstrichen ist, ohne dass die Taste erneut gedrückt wurde, wird das Metronom angehalten. Der Takt des Metronoms wird auch durch **die LED** signalisiert. Auch die Geschwindigkeit des Metronoms wird gespeichert. Soll nach erneutem Einschalten der gleiche Takt wieder aufgenommen werden, muss beim Einschalten die Taste MET gehalten werden.

Grundstimmung

Die Grundstimmung wird jeweils mit der Griffabelle umgeschaltet

GHB	Grundton B (b flat)	Schäferpfeife/franz. Dudelsack	Grundton G
Gaita	Grundton C	Hümmelchen und Dудey	Grundton C
Marktsack	Grundton A Moll		

Stimmungssystem

gleichschwebend temperiert: beim Einschalten **KEY** und + drücken

(Unsere heutigen Klaviere werden meist gleichstufig temperiert)

reine Stimmung: beim Einschalten **KEY** und – drücken. Die reine Stimmung wird bei der Bordunmusik eingesetzt

Handelsübliche Stimmgeräte sind nicht geeignet, die Stimmung zu überprüfen, da sie auf das gleichschwebende Stimmungssystem geeicht sind.

Drones Stimmung zum Grundton: für Hümmelchen Spieler

KEY und **DRONES** drücken bei eingeschalteter **redpipe** ohne auf den Sack zu drücken, dann mit der Soundtaste gewünschte Dronesstimmung einstellen.

LED blinkt 1x: Grundton/Oktav-Bordun (Standard-Einstellung): Bordunton ist der tiefste Ton des Chanters plus Oktave.(Beispiel: Tiefster Ton ist C - Bordune in C für C-Dur)

LED blinkt 2x: Quart-Bordun: Es klingt die Quarte zum tiefsten Ton des Chanters
(Beispiel: Tiefster Ton ist C - Bordune in F für Tonart F-Dur)

LED blinkt 3x: Sekund-Bordun: Es klingt die Sekunde zum tiefsten Ton des Chanters
(Beispiel: Tiefster Ton ist C - Bordune in D für Tonart d-Moll oder dorisch)

Drones Feinstimmen

Durch Drücken der Tasten **DRONES** und **MET** zusammen mit + oder - lassen sich die Drones fein (ver-)stimmen.

Grifftabellen

Es stehen acht Grifftabellen zur Verfügung:

Beim Einschalten der **redpipe** folgenden Knopf drücken

1.	+	GHB Standard	-GHB halb offen und Vibrato sind aktiviert
2.	-	Gaita Gallega standard	- mit Vibrato
3.	DRONES	GHB extended	-erweiterter Tonumfang, Vibrato und -überblasen
4.	KEY	Mittelalter	-Mittelalterliche Marktsackpfeife in Moll
5.	MET	Franz. Dudelsack/Schäferpfeife	(nur bei Modelle mit zweitem Daumenloch!)
6.	SOUND	Renaissance	- Hümmelchen/Dudey mit Renaissance Blockflötengriffweise
7.	SOUND, MET	Minimal offen	-offen ohne Vibrato
8.	SOUND, KEY	Gaita extended	-erweiterter Tonumfang, überblasen bis zum g mit Vibrato

Nach dem Rücksetzen auf Werkseinstellungen ist die GHB-Standard-Grifftabelle ausgewählt.

Bei einer akustischen Great Highland Bagpipe klingen die zwei obersten Töne bauartbedingt etwas leiser, das lässt sich bei der **redpipe** an und abschalten. Bei der Auslieferung und nach dem Rücksetzen auf die Werkseinstellungen ist die **redpipe** in allen Tönen gleich laut.

Beim Einschalten der redpipe	MET und + drücken	angepasste Lautstärke
	MET und – drücken	für unterschiedliche Lautstärken wie bei einer akustischen GHB Bagpipe

Überblasen

Bei den Grifftabellen auf den Seiten 15-20 kann man die **redpipe** überblasen, wenn man entweder das obere Daumenloch öffnet oder stärker auf den Sack drückt.

Standard-Griffabelle

halb offen

Modi

Mixolydisch (GHB)

Schottischer Dudelsack
a=466 Hz

	low	low	natural	natural			natural		high	sharp	high	
Schottische Bezeichnung	G	A	B	C	C	D	E	F	F	G	G	A
gehört	G [#]	A [#]	C	C [#]	d	d [#]	f	f [#]	g	g [#]	a	a [#]
ionisch	A									a	a	

	low	low	natural	natural			natural		high	sharp	high
Linke Hand	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○
	●	●	●	●	●	●	○	○	○	●	∅
	●	●	●	●	●	○	●	○	●	●	∅
rechte Hand	●	●	●	●	○	∅	∅	∅	∅	●	∅
	●	●	●	○	○	∅	●	○	○	●	○
	●	●	○	●	○	○	○	○	○	●	●
	●	○	∅	○	∅	○	○	○	○	○	○

○ offen

● geschlossen

∅ Vibrato

Erweiterte-schottische-Griffweise

The diagram shows a musical score for a guitar in B-flat major. The notes are: G#, A#, H, C, C#, D, D#, D#, E, F, F#, g, g#, a, a#. Below the staff is a fretboard diagram with four strings shown. The left hand (Linke Hand) is on the left side of the strings, and the right hand (rechte Hand) is on the right side. The diagram uses circles to indicate string states: solid black for closed, open for open, and a circle with a diagonal slash for vibrato.

Notes	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Notes	G#	A#	H	C	C#	D	D#	D#	E	F	F#	g	g#	a	a#
Linke Hand	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○
Linke Hand	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	●	●	∅
Linke Hand	●	●	●	●	●	●	●	○	○	●	○	○	○	●	○
rechte Hand	●	●	●	●	●	●	○	○	●	∅	∅	∅	●	●	●
rechte Hand	●	●	●	●	○	○	●	∅	○	●	●	●	∅	○	●
rechte Hand	●	●	○	○	●	○	○	●	○	●	●	●	●	●	●
rechte Hand	●	○	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○

- offen
- geschlossen
- ∅ Vibrato

Gaita-Grifftabelle

Vibratos lassen sich wie
beim Original-Instrument
spielen!

- offen
- geschlossen

C

	H	C	D	E _b	E	F	F [#]	G	A _b	A	B _b	H	c	d
Linke Hand	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○
rechte Hand	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○

Gaita-Grifftabelle

erweitert - überblasbar bis zum g

○ offen

● geschlossen

C

	H	C	C [#]	D	E _b	E	F	F [#]	G	A _b	A	B _b	H	c	c [#]	d	e _b	e	f	f [#]	g
Linke Hand	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	●	●	●	●	●	●	●
Linke Hand	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	●	○	○	○	●	●	●	●	●	●	●
Linke Hand	●	●	●	●	●	●	○	○	○	●	○	○	○	○	●	●	●	●	○	○	○
Linke Hand	●	○	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
rechte Hand	●	●	●	●	○	○	○	●	○	○	○	○	●	●	●	●	●	○	○	○	○
rechte Hand	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
rechte Hand	●	○	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
rechte Hand	●	○	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○

Mittelalterliche (Markt-)Sackpfeife

A-Moll

Mixolydisch

G# A H c d e f fis g# a a# h

G#

Linke Hand

rechte Hand

○ offen
● geschlossen
∅ Vibrato

Französische Griffweise / Schäferpfeife

halbgeschlossen, nach Remy Dubois

(nur bei Modell french)

G

F G A B^b/ais H C cis/des D es/dis e f fis/ges g a ais/b^b b c

Linke Hand

rechte Hand

- offen
- geschlossen

Renaissance-Griffabelle

Hümmelchen / Dudey,
chromatisch

C D D# E F F# G G# A A# h c c# d d#

○ offen
 ● geschlossen

Linke Hand
 rechte Hand

Vibratos lassen sich wie
beim Original-Instrument
spielen!

Minimal Griffabelle

offen
 Modi
 Mixolydisch (GHB)

Schottischer Dudelsack
 a=466 Hz

Schottische Bezeichnung
 mixolydisch

gehört
 ionisch

	low	low						high	high
	G	A	B	C	D	E	F	G	A
	G [#]	A [#]	C	d	d [#]	f	g	g [#]	a [#]
	A							a	
	●	●	●	●	●	●	●	●	○
Linke Hand	●	●	●	●	●	●	○	○	○
	●	●	●	●	●	○	○	○	○
	●	●	●	●	●	○	○	○	○
rechte Hand	●	●	●	●	○	○	○	●	●
	●	●	●	○	○	○	○	●	●
	●	●	○	○	○	○	○	●	●
	●	○	○	○	○	○	○	○	○

- offen
- geschlossen

Zurücksetzen

Will man nur einzelne Einstellungen auf die ursprünglichen Werte zurücksetzen drücken Sie folgende Tasten: für

Drones:

1. **DRONES** drücken und halten
2. + **und** – drücken.

Damit wird die Drones-Lautstärke und auf Oktav Drones zurückgesetzt.

Tonart:

1. **KEY** drücken und halten
2. + **und** – drücken.

Damit wird die Tonart wieder auf die standard Tonart der Griffabelle zurückgesetzt

Stimmung:

1. **DRONES** und **KEY** drücken und halten
2. + **und** – drücken

Damit wird die Stimmung wieder auf 440 Hz zurückgesetzt.

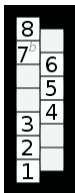
Werkseinstellungen wieder herstellen:

1. Die **redpipe** am Schiebeschalter ausschalten
2. + **und** – drücken und halten
3. Gerät wieder einschalten

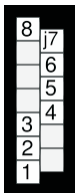
Mit diesem Vorgang werden alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Modi (mixolydisch (GHB)/ Ionisch)

Mixolydisch ist einer der vier alten authentischen Modi oder Kirchentonarten. In dieser Tonleiter liegt ein Halbton zwischen der dritten und vierten sowie der sechsten und der siebenten Stufe, die anderen Intervalle sind Ganztonschritte. Charakteristisch ist die kleine Septime, alle anderen Töne entsprechen denen der Dur-Tonleiter.



Ionisch ist einer der im 16. Jahrhundert von Glarean ergänzten authentischen Modi oder Kirchentonarten. Aus ihr ging unser heutiges Tongeschlecht Dur hervor. In dieser Tonleiter liegt ein Halbton zwischen der dritten und vierten sowie der siebenten und der achten Stufe, die anderen Intervalle sind Ganztonschritte. Charakteristisch ist die große Terz.



Wird beim Einschalten die Drones und die minusTaste gedrückt gehalten, kann zwischen Mixolydisch und Ionisch umgeschaltet werden (verminderte Septime und so genanntem Sharp-G, G liegt ein Halbton unterhalb des Grundtones A). Die Einstellung ist für alle Griffstabellen gültig.

Der MIDI OUT-Anschluss (musical instrument digital interface)

MIDI steht für Musical Instruments Digital Interface. Über diesen Anschluss werden keine Klänge übertragen, sondern Daten. Der eigentliche Klang wird dann in einem angeschlossenen Tongenerator anhand dieser Daten erzeugt. Abhängig vom verwendeten Tongenerator kann so prinzipiell jeder gewünschte Klang mit der **redpipe** gespielt werden.

An der 5 pol. DIN Buchse MIDI OUT wird ein normales **MIDI**-Kabel eingesteckt. Damit kann man alle Tonerzeuger mit MIDI-Eingang, Sequenzer oder andere MIDI-Geräte (z.B. auch mit Soundkarte und MIDI-Interface ausgestattete Personal Computer) ansteuern.

Die **redpipe** benutzt MIDI-Kanal 1 für die Daten des Chanters und auf Kanal 2 bis 4 für die Drones. Bei der Griffabelle befindet sich eine Zuordnung der gesendeten Notennummern zu den jeweiligen Griffen. Die folgende Tabelle zeigt die Notennummern die auf den Kanälen 2 bis 4 über MIDI gesendet werden:

MIDI-Kanal	Notennummer
1	Chanter
2	58 (Tenor Drones)
3	46 (Bass Drone)
4	53 (Baritone Drone)

Um Notenhänger (der angeschlossene Tongenerator bekommt kein Note-Off-Signal mehr und die Note hört nicht mehr auf zu klingen) zu vermeiden, Druck auf den Sack wegnehmen, bevor die **redpipe** mit dem Schiebeschalter abgeschaltet wird.

Lautstärke bei MIDI

Die Lautstärke der **redpipe** am **MIDI**-Ausgang ist nicht veränderbar. (Die Lautstärke wird am jeweiligen Tongenerator eingestellt.) Das Verhältnis der Lautstärke der Drones zum Chanter entspricht der Einstellung der Drones-Lautstärke am Line Ausgang.

Umschaltung zwischen temperierter und reiner Stimmung

Die Dudelsack-Tonleiter benutzt nicht die heute üblicherweise verwendete temperierte Stimmung sondern eine reine Stimmung. Damit können alle Noten der Tonleiter schwebungsfrei mit den Drones klingen. Nur sehr wenige MIDI-Tongeneratoren stellen von sich aus eine solche Tonleiter zur Verfügung. Die **redpipe** kann die reine Stimmung dennoch erzeugen, indem sogenannte Pitchbend-Kommandos vor jedem Tonwechsel gesendet werden.

Diese Kommandos (ver-) stimmen den jeweiligen Ton von der temperierten Stimmung auf die Tonhöhe der reinen Stimmung. Damit dieser Mechanismus korrekt funktioniert, muss beim Tongenerator der Bereich für Pitchbend (Bend-Range) auf den Wert 2 Halbtöne eingestellt sein. Bei fast allen Tongeneratoren ist das die Standardeinstellung, so dass es nur selten notwendig sein sollte, diesen Wert zu verändern.

Wenn mit anderen Instrumenten zusammen gespielt werden soll, ist es jedoch vorteilhaft, wenn die temperierte Stimmung benutzt wird. Die **redpipe** kann beide Stimmungen erzeugen. Die Auswahl der Stimmung ist an die Klangumschaltung (SOUND) gekoppelt. Ist der Klang 'Highland-Pipe' eingestellt, werden die Pitchbend-Informationen gesendet (reine Stimmung). Bei der Einstellung 'Smallpipe' werden die Pitchbend-Informationen nicht gesendet (übliche temperierte Stimmung).

Entsorgung von gebrauchten Batterien

Sie als Endverbraucher sind gesetzlich (Batterieverordnung) zur Rückgabe aller gebrauchten Batterien und Akkus verpflichtet; **eine Entsorgung über den Hausmüll ist untersagt!**



Schadstoffhaltige Batterien/Akkus sind mit nebenstehenden Symbolen gekennzeichnet, die auf das Verbot der Entsorgung über den Hausmüll hinweisen.

Die Bezeichnungen für das ausschlaggebende Schwermetall sind:

Cd = Cadmium, Hg = Quecksilber, Pb = Blei.



Ihre verbrauchten Batterien/Akkus können Sie unentgeltlich bei den Sammelstellen Ihrer Gemeinde oder überall dort abgeben, wo Batterien/Akkus verkauft werden!

Entsorgung des Gerätes



Ist das Gerät am Ende seiner Lebensdauer, so entsorgen Sie das Gerät gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften.

Technische Daten

Stromversorgung	2x (Mignon AA) Alkaline-Batterien
Batterie-Lebensdauer	ca. 20 Stunden bei Alkaline-Batterien (abhängig von angeschlossenen Geräten)
Ausgänge	Line Out balanced 6,3 mm Klinke
	Kopfhörer nonbalanced 3,5 mm Klinke
Gewicht	1,3 kg

Fehlersuche

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kein Ton am Kopfhörer-Anschluss, LED zeigt nichts an oder leuchtet dauernd	Keine Batterien oder Batterien leer	neue Batterien einlegen
	Lautstärke zu niedrig eingestellt	lauter stellen
	Kopfhörer defekt oder nicht richtig angeschlossen	Kopfhörer und Kontakte prüfen
	Die Elektronik befindet sich durch Kurzschluss beim Stecken oder Ziehen des Kopfhörers in einem undefinierten Zustand.	Für mindestens 2 Sekunden aus- und dann wieder einschalten.
	Sonstiges	Händler oder Hersteller kontaktieren



Kein Ton über MIDI-Anschluss, LED zeigt nichts an oder leuchtet dauernd	Falsches Kabel	prüfen
	Die angeschlossenen MIDI-Geräte sind nicht für den Empfang auf Kanal 1 eingestellt oder Lautstärke zu gering	Einstellungen an den ange- schlossenen MIDI-Geräten prüfen, evtl. zunächst ein MIDI-Keyboard anschließen
	Die Elektronik befindet sich durch Kurzschluss beim Stecken oder Ziehen eines Steckers in einem undefinierten Zustand.	siehe oben
Sensoren reagieren nur verzögert oder überhaupt nicht, kratzendes Störgeräusch	Sehr trockene Haut	Hände etwas eincremen
Falsches Ansprechen der Sensoren bei Bühnenbetrieb und bei Verstärkeranlagen	Massepotential fehlt beim Verstärker	Funkstrecke verwenden oder Verstärker mit Schutzkontakt erden. DI Box verwenden
Sensoren bleiben 'hängen', das heißt, nach dem Wegnehmen des Fingers ändert sich nichts	Chanter feucht oder verschmutzt	Gesamten Griffteil des Chanters rundherum mit einem trockenen Tuch abreiben bzw. bei Ver- schmutzung mit Seifenwasser abwischen
Veränderungen der Einstellungen gehen nach dem Ausschalten verloren	Die redpipe wurde vor dem Ausschalten nicht gestoppt	redpipe vor dem Abschalten immer erst Ton stoppen (Druck vom Sack nehmen)

Dieses Produkt entspricht den Anforderungen der Richtlinie 89/336/EEC der EU und verfügt über das CE-Prüfzeichen.

redpipes

electronic bagpipes

Rolf Jost

Untere Mühle 2

D-71706 Markgröningen

Germany

Tel.: +49 (0)7145 90 00 47

info@redpipes.eu

www.redpipes.eu